

das Hindernis umgehenden Weg einschlagen. Als Ersatz für die fehlende Sehschärfe ist bei der Ratte das Geruchsvermögen sehr gut entwickelt, daher diese feinnasigen Tiere, wenn sie ungestört sind, unter langsamen, stückweisen Bewegungen alles beschnuppern, auf welche Weise ihnen auch einigermaßen Raumorientierung (durch Geruchswahrnehmung eines Gegenstandes auf Distanz) möglich wird.

### Literatur.

- 1) Ellenberger-Günther, Grundriß der vergleichenden Histologie der Haus-säugetiere. 1908.
- 2) Ellenberger-S. v. Schuhmacher, Grundriß der vergl. Histologie der Haus-säugetiere. 1914.
- 3) Zietzschmann, Das Sehorgan (in: Ellenberger, Handb. d. vergl. mikrosk. Anatomie der Haustiere. Bd. 1. 1906).
- 4) Krause, Kursus der normalen Histologie. 1911.
- 5) Sobotta, Atlas und Lehrbuch der Histologie und mikrosk. Anatomie des Menschen. 1911.
- 6) Franz, Sehorgan (7. Band des Lehrbuches d. vergl. mikrosk. Anatomie der Wirbeltiere, herausgegeben von Prof. Dr. A. Oppel). 1913.
- 7) Lubosch, Vergleichende Anatomie der Sinnesorgane der Wirbeltiere. 1910.

## 2. Die Männchen der Kiefenfüße.

Von F. Braem.

eingeg. 5. Juni 1915.

Mit großer Konsequenz werden in den dieses Thema betreffenden Arbeiten meine »Bemerkungen über die Gattung *Apus*« (Zeitschr. f. wiss. Zool., Bd. 56, 1893) ignoriert, wie mir ein im Zool. Anz. (Bd. 45, 1915, S. 260 ff.) erschienener Artikel von E. Hesse soeben wieder zu Gemüt führt. Ich darf annehmen, daß dieses Übersehen ohne Absicht geschehen ist. Da es aber in der Wirkung einem Totschweigen gleichkommt, und ich fürchten muß, daß meine Arbeit auch künftig als nicht vorhanden betrachtet wird, so möchte ich dem durch einen Hinweis auf die an leicht zugänglicher Stelle erschienene Untersuchung nach Möglichkeit vorbeugen. Ich habe dort mitgeteilt, daß die Männchen bei *Apus cancriformis* zuweilen außerordentlich häufig sind, und daß sie bei andern Vertretern der *cancriformis*-Gruppe, wie *A. numidicus* und *sudanicus*, sogar regelmäßig in gleicher oder noch größerer Zahl als die Weibchen vorzukommen scheinen. Von dem typischen *Apus (Lepidurus) productus* habe ich unter 35 im Mai 1867 bei Breslau gesammelten Exemplaren 3 Männchen nachgewiesen, und ich kann hinzufügen, daß ich am 27. April 1895 auf dem damals noch unbebauten Teile der »Viehweide«, des einstigen Hauptfundplatzes dieser Tiere bei Breslau, unter 45 Exemplaren 1 Männchen fand. Ich habe ferner gezeigt, daß der Lubbocksche *A. productus* aus Rouen, den übrigens schon F. Brauer

von dem typischen *productus* artlich getrennt hat, zu einer Art — ich nannte sie *A. extensus* — oder einer Artengruppe gehört, deren Mitglieder sich durch eine erheblich größere Schwanzlamelle und ein konstant häufigeres Vorkommen der Männchen von dem in Deutschland und Österreich verbreiteten *A. productus* sowie von dem arktischen *A. glacialis* unterscheiden.

Zusatz vom 3. August. Wie Herr Geheimrat Korschelt mir freundlichst mitteilt, ist der vorstehende Artikel aus technischen Gründen rein zufällig hinter den später eingegangenen Hesseschen Aufsatz (am Ende des vorigen Bandes) zurückgestellt worden.

### 3. Über das System der Anthozoa und einige allgemeine Fragen der zoologischen Systematik.

Von Dr. Franz Poche, Wien.

(Mit 1 Figur.)

eingeg. 6. Juni 1915.

Die jüngste Arbeit Pax' (1915) ist ausdrücklich der Besprechung einer Publikation von mir (1914c) gewidmet. Ich darf und muß daher auch seine einleitenden Ausführungen, wenngleich er darin diese nicht anführt, als sich auch auf sie beziehend betrachten.

Daß die Nomenklatur »jeden Fortschritt« der Systematik zu verhindern droht, muß bei aller Anerkennung der schweren Übelstände, auf jenem Gebiete als eine Übertreibung bezeichnet werden. Wen meiner auf sorgfältige Verfolgung des ganzen Gegenstandes gegründeten Überzeugung nach die Hauptschuld an diesen trifft, geht aus früheren Arbeiten von mir wohl zur Genüge hervor (s. insbesondere 1912b; 1914a; 1914b, S. 45). — Jeder Berechtigung entbehrend ist es aber, wenn Pax auf meine gedachte Publikation hin mich den Autoren zurechnet, die bei der Bearbeitung einer Gruppe »das Aufspüren alter, im wissenschaftlichen Verkehr nie gebrauchter Namen fast gewerbsmäßig betreiben«. Denn ich habe op. c. nicht nur keinen einzigen solchen Namen »aufgespürt«, i. e. zuerst wieder gebraucht (die von Pax weiterhin angeführten solchen Fälle sind sämtlich unzutreffend — s. unten), sondern im Gegenteil — was Pax freilich nicht wissen konnte — absichtlich eine Reihe von Änderungen alteingebürgerter Gattungsnamen unterlassen, die durch das Prioritätsgesetz geboten gewesen wären, aber sehr störende Namensänderungen höherer Einheiten mit sich gebracht hätten<sup>1</sup>. —

<sup>1</sup> So war mir sehr wohl bekannt, daß der ganz aus der Nomenklatur verschwundene Name *Medusa* L. für eine der ursprünglich darunter begriffenen Formen und für *Umbellula* aut. der ältere Name *Ombellula* Cuv. verfügbar und *Edwardsia* Qtrf. durch *Edwardsia* O. Costa präokkupiert ist.